



C/o Manfred Jäger
Tegelweg 8a
33102 Paderborn
05251 – 20 58 244

jazzmanni66@outlook.de
www.initiative-gegen-krieg-paderborn.de

Debatte zur Bewaffnung von Drohnen

Sehr geehrte(r) Frau/ Herr,

der Bundestagswahlkampf liegt nun einige Monate hinter uns, es hat sich eine neue Bundesregierung gebildet, das Parlament hat sich mit seinen Ausschüssen und Arbeitsgruppen konstituiert. In dieser Phase möchten wir Sie als Vertreter/ Vertreterin unserer Region im Deutschen Bundestag ansprechen auf die aus unserer Sicht nötige öffentliche Debatte zur Bewaffnung von Drohnen und darüber hinaus generell zum Thema Automatisierung von Waffensystemen.

Die Paderborner Initiative gegen den Krieg versteht sich als Teil der regionalen Friedensbewegung, welche vernetzt ist mit diversen Gruppen des bürgerschaftlichen Engagements auch über die Grenzen Ostwestfalens hinaus. Die Aktiven der Initiative lehnen Krieg und die Androhung von Gewalt als politisches Mittel grundsätzlich ab und damit auch die Möglichkeit Drohnen zu bewaffnen. Regine Jäger, Gründungsmitglied der Initiative, bringt es mit den Worten auf den Punkt: „Bewaffnete Drohnen sind ein weiterer Baustein eines erhöhten Drohpotentials und machen so Kriege leichter führbar. Die These, bewaffnete Drohnen schützen im Ernstfall die eigenen Soldat*innen und nicht beteiligte Zivilist*innen, halten wir für vorgeschoben. Kampfdrohnen ermöglichen militärische Aktionen auch außerhalb einer Kriegsregion. Die Tötung von Zivilpersonen wird in Kauf genommen.“

„Der Einsatz einer Kampfdrohne erfordert per se einen hohen Grad von Automatisierung,“ ergänzt Dr. Peter Witte. „Die Schwelle zur Autonomie dieser Systeme ist relativ gering. Es ist von außen nicht kontrollierbar, ob und wann diese Schwelle durchbrochen wird.“

Die Hemmschwelle, bewaffnete Drohnen mit weiterer Technik auszurüsten, die ihnen ermöglicht nach dem Start weitgehend autonom zu agieren, wird aus unserer Sicht sinken: Dann ist es nur ein kleiner Schritt von bewaffneten Drohnen zum automatisierten Töten. Die Technik dafür ist schon lange vorhanden: Marschflugkörper; Schwärme selbststeuernder Drohnen des Pentagon (2016).

Bei unserer Online-Podiumsdiskussion am Montag, 13.09.2021 unter dem Titel

MIT KAMPFDROHNEN ZUM GERECHTEN FRIEDEN? –

Debatte zur geplanten Beschaffung bewaffnungsfähiger „Drohnen“ für die Bundeswehr

haben Vertreter*innen der demokratischen politischen Parteien Stellung bezogen und miteinander diskutiert. Die unterschiedlichen Standpunkte sind deutlich erkennbar gewesen und es hat sich aus unserer Sicht gezeigt, dass die Debatte weiterhin notwendig ist und auf breiter Basis geführt werden muss.

Im Vorfeld der Podiumsdiskussion haben wir Aussagen aus den jeweiligen Parteiprogrammen zum Thema gesammelt, in tabellarischer Form dargestellt und auf unserer Website veröffentlicht. Wir sind sehr besorgt, dass die Bundesregierung gemäß ihres Koalitionsvertrags die Bewaffnung von Drohnen nicht verhindern will. Dort liest man: „Wir wollen unser Engagement für biologische und chemische Sicherheit im Rahmen der Übereinkommen über das Verbot biologischer bzw. chemischer Waffen (BWÜ und CWÜ) stärken. **Bewaffnete Drohnen wollen wir verstärkt in internationale Kontrollregime einbeziehen. Letale Autonome Waffensysteme, die vollständig der Verfügung des Menschen entzogen sind, lehnen wir ab.** Deren internationale Ächtung treiben wir aktiv voran.“ (Koalitionsvertrag S. 145)

Entscheidungsprozesse dazu im Parlament und den zuständigen Ministerien sollten öffentlich und transparent gemacht werden. Aus unserer Sicht muss es auch regionale Diskussionsforen geben, an denen sich die Bevölkerung barrierefrei beteiligen kann.

Wir bitten Sie:

- Setzen Sie sich dafür ein, dass regionale Diskussionsforen eingesetzt und bei der Entscheidungsfindung zur Bewaffnung von Drohnen berücksichtigt werden.
- Setzen Sie sich mit Ihrem Mandat im Bundestag für die Stärkung der Zivilen Konfliktprävention und -bearbeitung ein.
- Erheben Sie Ihre Stimme für eine effektive Rüstungskontrolle.

Für Ihr Engagement im demokratisch politischen Diskurs bedanken wir uns und wünschen Ihnen Gelassenheit.

Mit freundlichem Gruß